

Evangelische Kirchengemeinde

Falkensee - Falkenhagen

Februar - März 2021

Gemeindebrief



Liebe Gemeinde,

ein neues Jahr hat begonnen und mit ihm ein Weg, der für Sie und für mich neu ist. Sehr herzlich wurde ich empfangen vom Gemeindegottesdienst und von Ihnen beim Vorstellungsgottesdienst am 17. Januar. Vielen Dank für dieses wunderbare Willkommen in Ihrer bzw. unserer Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen.

Alles neu in 2021? Nun ja, nicht ganz. Beginnt doch das neue Jahr so, wie das alte endete: Wir müssen Abstand halten, einen Mund-Nase-Schutz tragen und unsere Kontakte auf die notwendigsten reduzieren, damit das Corona-Virus sich nicht bzw. nicht zu schnell verbreitet. Für uns alle stellen diese Einschränkungen zuweilen eine Herausforderung dar. Und doch sind sie wichtig, damit wir gesund durch diese Tage kommen. *Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist*, ruft uns Christus in der Jahreslosung zu. Für mich hat es auch mit Barmherzigkeit zu tun, meine_n Nächste_n zu achten und zu seinem_ihrem Wohl die Hygiene-Regeln einzuhalten.

Das im Lukas-Evangelium überlieferte Wort Jesu fordert die Menschen auf, dass Barmherzigkeit ihr Leben und ihr Miteinander bestimmen soll. Barmherzigkeit ist ein großes Wort in der christlichen Tradition, das doch nicht wenige Male eher klein geschrieben wurde und wird. Im Jahr 2021 blicken wir auf 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, denn am 11. Dezember 321 erließ der römische Kaiser Konstantin ein Edikt. Es legt fest, dass jüdische Menschen städtische

Ämter in der Kurie, der Stadtverwaltung Kölns, bekleiden dürfen und sollen. Dieses Edikt belegt eindeutig, dass jüdische Gemeinden bereits seit der Spätantike wichtiger integrativer Bestandteil der europäischen Kultur sind. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – im Rückblick ist dies wahrlich keine Zeit, die ich in Bezug auf das Miteinander von Judentum und Christentum groß und dick mit Barmherzigkeit überschreiben kann.



Behandeln doch gerade die Nachfolger_innen desjenigen, der zu einem barmherzigen Miteinander der Menschen aufrief, ihre

jüdischen Geschwister zu oft zutiefst unbarmherzig. Ein Zeichen gegen Antisemitismus, der auch christliche Wurzeln hat, setzt im Jahr 2021 die ökumenische Kampagne *#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst*. Sie will anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum zu erkunden. Das Stichwort *beziehungsweise* betont die Geschwisterlichkeit beider Religionen, ohne das Judentum für das Christentum vereinnahmen zu wollen.

Ein neues Jahr hat begonnen und bietet Gelegenheit, immer mal wieder in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen das Miteinander von Judentum und Christentum in den Blick zu nehmen.

Ihnen allen wünsche ich ein gutes Jahr 2021 mit viel Barmherzigkeit und Segen!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr (neuer) Pfarrer Sebastian Gebauer.



**Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!
Lukas 10,20**

Foto: Lehmann

Bei Gott bin ich unvergessen

Überall muss ich meinen Namen aufschreiben und hinterlegen. So ganz wohl ist mir nicht dabei. Der Missbrauch meiner Daten ist dadurch natürlich möglich. Auch Warn-Apps, wenn sie denn funktionieren, zeichnen meinen Weg auf. Da ist es gut, wenn aufgeschrieben ist, wer wem wann begegnet sein könnte.

Mag sein, dass wir mit geschriebenen Worten eine besondere Sicherheit verbinden. So nach dem Motto: Was du schwarz auf weiß besitzt, kannst du getrost nach Hause tragen. Vielleicht glauben wir uns mit einem Schriftstück auf der sicheren Seite. Manchmal haben wir aber auch das unguete Gefühl, mit unserem Namen, unserer Adresse geben wir zu viel von uns preis,

verleihen anderen Macht über unser Leben.

Die ausgesandten Jüngerinnen und Jünger berichten Jesus ganz aufgeregt von ihren Erfolgen. Jesus warnt sie mit dem Hinweis, dass es immer zerstörerische Mächte gibt, die Erfolge auch zunichtemachen können. Überschätzt euren Einfluss nicht. Jesus sagt: Darüber hinaus freut euch nicht, dass die Geister und Mächte euch untergeordnet sind, aber freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben stehen.

Wenn etwas festgeschrieben ist, sollte es unveränderbar sein. Meine Nähe zu Gott ist unverrückbar, mein Name ist im Himmel geschrieben. Menschliche Schrift verblasst, geht verloren, bei Gott bin und bleibe ich unvergessen.

Carmen Jäger

Meine Nähe zu Gott ist unverrückbar, mein Name ist im Himmel geschrieben. Menschliche Schrift verblasst, geht verloren, bei Gott bin und bleibe ich unvergessen.

Carmen Jäger



**Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden, so
werden die Steine schreien.
Lukas 19,40**

Foto: Lotz

Verschweigen nützt nichts

Ich sehe Steine und Gedenksteine vor mir. Ganz verwischt sind sie. Ich brauche Hilfe, um zu erfahren, was hier einstmals stand und zu lesen war. Noch gibt es Menschen, die die Geschichte kennen und Geschichten erzählen können.

Wir sind in der Passionszeit. Palmarum heißt der Sonntag vor Ostern. Die Bibel erzählt, dass Jesus auf einem Esel reitend in Jerusalem einzieht. Sie begrüßen ihn als den neuen König, der im Namen Gottes Frieden bringt. Pharisäer betrachten diese Verehrung, diese Hoffnungsrufe mit Argwohn. Der da kann die bekannte Ordnung zum Wanken bringen.

Die Aufforderung an Jesus, die Menge doch zum Schweigen zu bringen, beantwortet Jesus mit dem Satz: „Ich sage euch: Wenn diese

schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Selbst wenn Menschen geschichtsvergessenen Parolen schreien und Geschehenes und Zusammenhänge leugnen, alternative Fakten zu schaffen versuchen, Fake News skandieren, die Hoffnung auf eine friedliche Welt, auf Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ist nun einmal in dieser Welt.

Menschen, die für Frieden und Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung eintreten, müssen einen langen Atem haben. Manches, was auf unserer Erde passiert, schreit zum Himmel. Verschweigen nützt nichts, vertuschen, zerstören bringt nichts – es gibt Zeugen und Zeugnisse, die sich nicht zum Schweigen bringen lassen.

Carmen Jäger

Menschen, die für Frieden und Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung eintreten, müssen einen langen Atem haben.

Carmen Jäger

„Herzlichen Dank an die Gemeinde Falkensee-Falkenhagen“ sagen die Frauen und Kinder vom Frauenhaus in Pobiedna/Polen und der sie unterstützende Verein um Frau Anke Gutendorf

Am Montag, den 30. November war es so weit.

Alle Pakete, Päckchen und Sachspenden waren schon am Sonntag in unseren Gemeindebus verladen worden, so dass es früh losgehen konnte.

Thomas Zylla und Arnold Schemitzek haben den Bus gesteuert und die lange Fahrt auf sich genommen. „Es war die schnellste Tour seit wir 2007 damit begonnen haben.

Schnell hin, gemeinsam den Bus entleeren – wir konnten viele Menschen glücklich machen – und schnell wieder zurück. Durch die Pandemie war ein Verweilen und der persönliche Kontakt diesmal leider nicht möglich.“

Es war das erste Jahr für den Verein, dass unser Pfarrer Olaf Schmidt nicht die Fahrt begleitet hat.

Neu war auch, dass der Bus sicherheitshalber für den Grenzübertritt nach

Polen angemeldet wurde. Doch so ist es in dieser besonderen Zeit. Wie gut, dass der Verein es erfolgreich versucht hat.

Hoffnungsvoll blicken wir auf das Neue Jahr und freuen uns, wenn wieder viele Menschen den Frauen und Kindern im Frauenhaus in Pobiedna helfen wollen und zum Advent Freude schenken.

Alle bedanken sich herzlich bei denen, die Pakete gepackt und Geld gespendet haben.

Gottes Segen für das Neue Jahr!

Anke Gutendorf
Vorsitzende des Vereins
„Hilfe für das Frauenhaus
in Pobiedna/Polen“
Rothenburger Straße 34
14612 Falkensee
Mobil 0178 4732146



Am 29. November war es nun endlich soweit, Julia Weimer wurde am 1. Advent in unserer Kirche von Pfarrer Olaf Schmidt als neue Lektorin gesegnet und eingeführt.



**Herzlichen
Glückwunsch,
liebe Julia!**





Der Gemeinderat bedankte sich und überreichte Pfn. Sgraja kleine Geschenke, die Sie an die Zeit in Falkenhagen erinnern sollen.

Auch Pfr. Olaf Schmidt bedankte sich für die gemeinsame Zeit.

Fotos: V. Kroll



v.r.n.l. Pfr. i. R. Olaf Schmidt,
Pfrn. Elisa Sgraja,
Pfr. Sebastian Gebauer

Zum Abschied am
3. Januar von Pfn. Sgraja
noch einmal alle Drei bei-
sammen.



Vorstellungsgottesdienst
von Pfr. Sebastian Gebauer am
17. Januar in unserer Gemeinde

Bild links Pfr. Dr. Bernhard Schmidt
spricht begrüßende Worte.

Bilder unten Pfr. Sebastian Gebauer
hält die erste Predigt in unserer
Gemeinde





Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Mein-

ung sind.“ In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

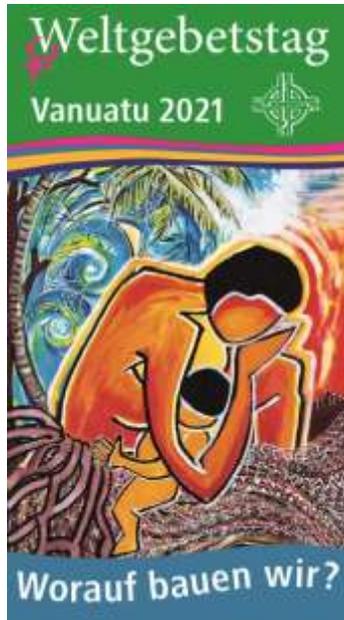
Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt



wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenermuster

lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigides Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Ein Samentütchen in meinem Briefkasten! Was soll das?

Liebe Gemeindeglieder,
dieses Samentütchen gehört zum
Weltgebetstag 2021 aus Vanuta.
Das Tütchen enthält Samen von
besonders bienenfreundlichen Blu-
men.

Bitte säen Sie diese aus.

Die Frauen des Weltgebetstages
möchten darauf aufmerksam ma-
chen, wie alles auf unserer Welt
miteinander verbunden ist. Natur-
schutz und Klimaschutz liegen in je-
der kleinen Handlung und haben
weltweit Auswirkungen.

Schauen Sie auf Vanuatu, diese In-
selgruppe im Südpazifik. Ein-
wohner und Natur sind bedroht
durch die sich weltweit ver-
ändernden klimatischen Beding-
ungen.

Weltumspannend sind wir verbun-
den im Glauben. So sind wir auch
verbunden in der Not und ver-
bunden durch unsere Hilfsbe-
reitschaft.

Auf unserer Webseite finden Sie
einen Spendenaufruf des Weltge-
betstags-Komitees.

Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 am Freitag, den 5. März um ! 16 Uhr in der Kirche Falkenhagen

mit der Liturgie aus Vanuatu – Worauf bauen wir?



Dieses Jahr leider ohne das
schöne Ritual des gemeinsamen
Essens.

Ein Kurzgottesdienst mit den zZt.
geltenden Verhaltensregeln
Das WeltgebetstagsTeam aus
Falkenhagen plant, parallel zu
diesem Gottesdienst, auch ein
GottesdienstVideo aufzuneh-
men. Schauen Sie gerne ab An-
fang März auf unsere Webseite.
kirche-falkenhagen.de

Für Erwachsene:



Bibelgesprächskreis
14 -täglich, donnerstags

25. März
(Termin unter
Vorbehalt)

13.30 Uhr



Gemeindenachmittag

Alle Gemeindeglieder, die Lust u.
Zeit haben, sind herzlich zu gemein-
samen Gesprächen u. zum Kaffee-
trinken in lockerer Runde eingela-
den!

Samstag,
13. März
(Termin unter
Vorbehalt)

15.00 Uhr



Gemeindechor

Chorleiter: Philipp Domke
Offen für alle, die Freude am
gemeinsamen Singen haben

jeden
Mittwoch

19.00 – 20.30 Uhr



Handarbeitskreis

Für Interessierte an Handarbeiten u.
Basteleien

jeden
Freitag

jeweils
20.00 Uhr



Gemeindekirchenrat

Montag,
15. Februar
15. März

jeweils
19.00 Uhr



Kirchen – Kaffee

im Gemeindehaus während der
kalten Jahreszeit

jeden
Donnerstag

15.00 – 17.00 Uhr



Offene Kirche vom 1. April bis 30. September

auch dieses Jahr soll unsere schöne Kirche in diesen Monaten
zur stillen Einkehr und zum Besuch von ca. **8 bis 20 Uhr**
für alle jeden Tag geöffnet sein.
Bitte beachten Sie die zZt. geltenden Verhaltensregeln und das
Andachtsbedürfnis der Anderen.

Seit vielen Jahren ist ein verlässlicher Kreis von Gemeindegliedern engagiert,
um dieses Angebot zu gewährleisten. Ein herzlicher Dank Ihnen allen!
Anfang März verteilen wir wieder die Zuständigkeiten.

Haben auch Sie Interesse, uns dabei zu unterstützen?
Bitte melden Sie sich per eMail annette.heller@gmx.de
oder über das Gemeindebüro. Vielen Dank!



Junge Gemeinde

Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation u. natürlich auch für alle ihre Freundinnen u. Freunde.

Dienstag

**jeweils
18.00 – 20.00 Uhr**



Konfirmandenunterricht

1. Konfirmandenjahr

2. Konfirmandenjahr

1. Gruppe: **Dienstag** **17.00 – 18.00 Uhr**
2. Gruppe: **Donnerstag** **17.00 – 18.00 Uhr**

1. Gruppe **Dienstag** **16.00 – 17.00 Uhr**
2. Gruppe **Donnerstag** **16.00 – 17.00 Uhr**

Der Konfirmandenunterricht findet in jedem Fall statt – entweder online oder als Präsenz – Veranstaltung. Weitere Informationen erhalten die Konfirmanden_innen per E-Mail.

Für Kinder:



Die Kirchenmäuse

für alle Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren u. ihre Eltern.

Samstag,

20. März

(Termin unter Vorbehalt)

**jeweils
10.30 Uhr**



Christenlehre

jeden

Montag

Kinder der 1. - 2. Kl. 15.00 – 16.00 Uhr
Kinder der 3. - 4. Kl. 16.00 – 17.00 Uhr
Kinder der 5. - 6. Kl. 17.00 – 18.00 Uhr

Vielleicht wieder ab März, nach Absprachen der Eltern mit Annette Winkelmann-Greulich

In den Ferien treffen sich die Gruppen nicht!

Kinderkreuzweg

**am Freitag, 26. März
um 16.00 Uhr**

„Heilig Geist“ Gemeinde
in der Brahmsallee 41



Jugendkreuzweg

**am Freitag, 26. März
um 18.30 Uhr**

in Falkensee-Falkenhagen

Die angegebenen Termine sind unter Vorbehalt der Entwicklungen in der Pandemie – Situation – bitte informieren Sie sich über das Gemeindebüro oder den jeweiligen MitarbeiterInnen, ob die Veranstaltung stattfindet.



Liebe Kinder!

Ein neues Jahr hat begonnen. Was wird das neue Jahr bringen? Und was wird aus uns? Besonders in diesen Zeiten - immer nur auf Abstand, Freunde treffen geht nicht, Geburtstag feiern nur im kleinen Familienkreis oder per Zoom am Computer, nicht mal zur Schule gehen, alles allein machen... Ganz viele Dinge sind zurzeit nicht möglich und jetzt, wo ich diese Zeilen

schreibe, weiß ich auch nicht, wann wir uns in der Kinderkirche oder Christenlehre wiedersehen?! Es gibt in all dieser Ungewissheit etwas, was uns helfen kann - der Zusage Gottes, der uns sagt: Ich bin bei dir, ich begleite dich auf all deinen Wegen. Deshalb lasst uns im Vertrauen auf Gott Schritte gegen die Resignation gehen!

KINDERKIRCHEN-ABC

D

Wer vor einem plötzlichen Gewitterregen in ein Kirchengebäude flieht, kann den Regenschirm schließen und die Kapuze vom Kopf nehmen. Die zweckdienliche Funktion des Daches und der DECKE ist der Schutz vor den Unannehmlichkeiten der Natur. Deshalb suchten sich die ersten Menschen Wohnhöhlen. Darum ist das wichtigste jeder Behausung das sprichwörtliche „Dach über dem Kopf“. Die Weite und Höhe des Kirchoraumes fallen sofort auf. Kirchen sind oft deutlich höher als andere Gebäude. Vor allem in älteren Kirchen sind DECKEN oft vielgestaltig und kunstvoll bemalt. Beim besinn-

lichen „Spaziergehen mit den Augen“ in diesen Ornamenten, Abbildungen oder ganzen Bildprogrammen ist ständig Neues zu entdecken. In der Kirche in Falkenrehde gibt es ganz viel zu entdecken, hier ein kleiner Ausschnitt:



Foto: Ilona Meister



E

Was weißt du über ENGEL? Kennst du Geschichten in der Bibel, in denen von ENGELN die Rede ist? ENGEL sind Boten Gottes. Wenn die Künstler die Kirchen mit Bildern und schön geschnitzten Figuren schmückten, dann haben sie auch den Boten Gottes eine Gestalt gegeben und sie mit Flügeln ausgestattet. Sie stellten sie entweder als schlanke Menschen mit langem,

F

FENSTER in Kirchen und Licht gehören unmittelbar zusammen. Licht kann im Kirchoraum eine bestimmte Wirkung erzeugen. Oft sind in den Kirchen FENSTER mit Bildern gestaltet. Unten seht ihr ein Bild aus der Kirche in Fahrland und zwei FENSTERbilder aus der Kirche in Falkensee-Falkenhagen. sind jeweils 2 FENSTER im Altarraum mit Bildern gestaltet. Der Altar steht im Osten und auch dort geht die Sonne auf. Dieses Licht, das durch das FENSTER strahlt, erinnert an die aufgehende

weißem Gewand dar oder als kleine geflügelte ENGELkinder („Putten“). In der Kirche in Falkenrehde gibt es sogar einen Tauf-ENGEL und in der Kirche in Satzkorn sind ganz viele ENGELkinder („Putten“) zu entdecken. Vielleicht können wir uns schon bald zu einem Fahrradausflug treffen und diese beiden Kirchen besuchen, um uns die ENGEL anzuschauen.

Sonne am Ostermorgen. Jesus ist auferstanden- dieses Licht scheint für mich.

Hier noch eine Idee für euch zu Hause! Male dein eigenes KirchenFENSTER mit farbigen Stiften auf ein A4 Blatt. Bestreiche das fertige Bild mit Öl und lass es trocknen. Nun kannst du dein KirchenFENSTER an dein FENSTER befestigen, es ist jetzt durchscheinend.

Viel Freude dabei!

Bleibt behütet und gesund bis wir uns wiedersehen, eure Annette



Foto: Sebastian Schmidt



Foto: Wolfgang Gottschalt



Im Glauben an die Auferstehung tragen wir zu Grabe:

Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabeverhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

Musikalische Vespern und Andachten in der Passionszeit

am Aschermittwoch, 17. Februar,
am Mittwoch 17. März, und
Montag, 29. März bis Mittwoch, 31. März
jeweils um 19.00 Uhr
in der Kirche Falkenhagen



Musikfreunde aufgepasst!

Ankündigung für den
Karsamstag, 3. April um 17 Uhr
in der Kirche Falkenhagen

John Stainer - Die Kreuzigung
**Es singt der Kammerchor Falkensee mit zwei Solosängern,
unter Leitung von Jens Hofereiter**

Bitte beobachten Sie, so wie wir, die Entwicklung der Pandemie.
Wir können Sie hoffentlich rechtzeitig informieren, über unsere Webseite
www.kirche-falkenhagen.de. Anfragen per Email: annette.heller@gmx.de
oder über das Gemeindebüro



Liebe Musikfreunde,

letztes Jahr bekamen Sie spätestens jetzt die Information über die Veranstaltungstermine in März und April. Letztes Jahr wurden die Konzerte dann in den September verschoben und auch durchgeführt.

Dieses Jahr planen Frau Isabelle Engelmann (musikalische Leitung) und der Gemeindegemeinderat die Falkenseer Musiktage für den September 2021.
Wir informieren Sie, wenn es soweit ist, zu den Veranstaltungen über unseren Gemeindebrief, unsere Webseite www.kirche-falkenhagen.de und die Presseorgane.



Grußwort	2
Monatsspruch Februar	3
Monatsspruch März	4
Rückblick auf den Besuch im Frauenhaus in Pobiedna (Polen)	5
Rückblick Einführungsgot- tesdienst Frau Julia Weimer	6
Rückblick „Heilig Abend“ im Pfarrgarten	7
Rückblick Abschiedsgot- tesdienst von Pfrn. Elisa Sgraja, Vorstellungsgottesdienst Pfr. Sebastian Gebauer	8-9
Fastenaktion 2021	10
Weltgebetstag der Frauen	11-12
Angebote im Pfarrhaus	13-14
Kinderseite	15-16
Freud und Leid , Konzerte	17
Impressum, Register	18
Gottesdienste	19

Impressum:
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen,
 Gemeindegemeinderat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee
 1250, alle 2 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte
 von Gemeindegliedern
 Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden.
Auflage: Pfr. Sebastian Gebauer, Viola Kroll, Annette Heller(V.i.S.d.P.) Texte und
 Fotos zum Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“
Redaktion: Heiko Hackbarth, Joachim Hackbarth
Internet: Viola Kroll
Satz, Gestaltung: Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 16. Februar 2021
 Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen
Druck:

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweis
Sonntag, 7. Februar Sexagesimae	10.00	
Sonntag, 14. Februar Estomihi	10.00	
Aschermittwoch, 17. Februar	19.00	Musikalische Vesper in der Passionszeit
Sonntag, 21. Februar Invocavit	10.00	
Sonntag, 28. Februar Reminiscere	10.00	
Freitag, 5. März	16.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sonntag, 7. März Oculi	10.00	
Sonntag, 14. März Laetare	10.00	
Mittwoch, 17. März	19.00	Musikalische Vesper in der Passionszeit
Sonntag, 21. März Judica	10.00	
Sonntag, 28. März Palmsonntag	10.00	
Montag, 29. März	19.00	Passionsandacht
Dienstag, 30. März	19.00	Passionsandacht
Mittwoch, 31. März	19.00	Passionsandacht

***Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt und unter Einhaltung
der Corona-Hygiene-Regeln
(u. a. Abstandsregelung und Kontaktnachverfolgung) statt!***

So können Sie uns erreichen:

Pfarrer Sebastian Gebauer
pfarramt@kirche-falkenhagen.de

 03322 215531

Gemeindebüro Viola Kroll
gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de

 03322 215531

Kantor Philipp Domke
kantor@kirche-falkenhagen.de

 01744 957673

Katechetin Annette Winkelmann – Greulich
katechetin@kirche-falkenhagen.de

 0177 3294345

Kita – Leitung Tanja Stoll, Natalia Middendorf
kita@kirche-falkenhagen.de

 03322 278709

Sprechzeiten Gemeindebüro
des Pfarrhauses, Freimuthstr. 28

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sprechzeiten Kindertagesstätte,
„Zum guten Hirten“ Bahnhofstr. 11

Montag, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag, 08.00 Uhr - 09.00 Uhr

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.



Unsere Gemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie alle Informationen über unsere Gemeinde

Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde
Falkensee – Falkenhagen

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE 61 1605000038190921 87
BIC: WELADED1PMB
Kennwort: Bitte den Verwendungszweck angeben, sowie die Nummer des
Rechtsträgers: RT 1009

Telefonseelsorge (tägl., rund um die Uhr kostenfrei)

0800 1110111
0800 1110222

Sie erreichen unsere Nachbargemeinde:

Finkenkrug Pfn. Hergenröther
Heilig Geist Pfr. Schumann
Seegefild Pfn. Dittmer
Superintendentur, Falkensee, Bahnhofstr. 61
Kollegiale Leitung Dr. Bernhard Schmidt

03322 206292
03322 235443
03322 3461
03322 127341
03322 4289101